

Producer's Comment

von Ludger Böckenhoff (LB) und Karsten Zimmermann (KTZ)



audite-9CD 21.415

**Bachkantaten-Projekt des RIAS
Studioaufnahmen von 1949-1952**

KARL RISTENPART

**RIAS-Kammerorchester
RIAS-Kammerchor, RIAS-Knabenchor**

**Dietrich Fischer-Dieskau, Helmut Krebs, Agnes Giebel
und andere Solisten**

CD1

Kantate BWV 58 – Ach Gott, wie manches Herzeleid (LB)

Pitch musste einzeln pro Satz angepasst werden (per Resampling, das Tempo ändert sich entsprechend):

- **Duetto:** Musste 13 Cent am Anfang und 4 Cent am Ende nach unten korrigiert werden.
- **Recitativo:** Korrektur -54 Cent bis -30 Cent.
- **Aria:** Korrektur -35 Cent.
- **Recitativo:** Korrektur -22 Cent bis -16 Cent.
- **Duetto:** Korrektur -14 Cent.

Bei der Korrektur der Abspielgeschwindigkeit ist die Aufnahme um 11 Sekunden länger geworden (im Vergleich zur Überspielung mit genormter Bandgeschwindigkeit).

Ich habe das Rauschen im ersten Duetto nicht reduziert, da sich keine guten noise prints fanden. Allerdings sind alle Übergänge bearbeitet, Clicks entfernt, Brumm reduziert, in den anderen Sätzen auch entrauscht. Keine Frequenzgangkorrekturen. Pausen sind originalbelassen (für meinen Geschmack etwas zu kurz).

Kantate BWV 32 – Liebster Jesu, mein Verlangen (LB)

- **01 Aria:** Pitch -34 Cent, entrauscht, Klappengeräusche der Oboe größtenteils gelassen, Clicks entfernt. Wunderschön gesungen!
- **02 Recitativo:** entrauscht, Clicks entfernt.
- **03 Aria:** Pitch -25 Cent, entrauscht, Clicks entfernt.
- **04 Recitativo:** entrauscht, Clicks entfernt, Brumm am Ende mit EQ entfernt.

- **05 Duetto:** Pitch -20 Cent, entrauscht, Clicks entfernt, Klappengeräusche größtenteils gelassen.
- **06 Choral:** Pitch -30 Cent, entrauscht, "Beule" im Ausklang verhallt.

Bei der Korrektur der Abspielgeschwindigkeit ist die Aufnahme um 13 Sekunden länger geworden.

Kantate BWV 22 – Jesus nahm zu sich die Zwölfe

LB: Auffällig ist, dass die Balance der Aufnahme mit Fischer-Dieskau viel mehr auf den Gesangssolisten fokussiert ist als alle bisherigen Aufnahmen dieser Box.

KTZ:

- **01 Arioso e Coro:** nicht entrauscht, da kein geeignetes noise print zu finden war, Clicks entfernt.
- **02 Aria:** entrauscht, Clicks entfernt, Spielgeräusche (Cembalo, Oboenklappen) nur entfernt, wenn sie die Musik ernsthaft stören; Sängerin zerrt einige Male, was leider mit Declipper nicht zu verbessern ist.
- **03 Recitativo:** entrauscht, Clicks entfernt, Sänger zerrt, nicht zu verbessern, Lautstärke -2dB.
- **04 Aria:** entrauscht, Clicks entfernt, Lautstärke -2dB.
- **05 Choral:** entrauscht, Clicks entfernt.

Kantate BWV 127 – Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott (KTZ)

- **01 Coro:** entrauscht, Clicks entfernt, Lautstärke +2 dB, ab 3'50" sind für 7 Sekunden die Höhen weg, ich habe versucht, das mit EQ auszugleichen, aber ohne Erfolg, daher wieder verworfen; schräge Blockflöten!
- **02 Recitativo:** entrauscht, Clicks entfernt.
- **03 Aria:** entrauscht, Clicks entfernt, viele Bandverzerrungen, nur teilweise reparierbar. Mit endloser Zeit und schlichter Zurücknahme: Gertrud Birmele.
- **04 Recitativo ed Aria:** Pitch -43 Cent, regelrechter Einbruch von hohen Frequenzen am Ende, mit EQ kompensiert.
- **05 Choral:** entrauscht, Clicks entfernt.

Bei der Korrektur der Abspielgeschwindigkeit ist die Aufnahme um 6 Sekunden länger geworden

CD 2

Kantate BWV 4 – Christ lag in Todes Banden (KTZ)

- **01 Sinfonia:** -14 Cent, entrauscht, Lautstärke +2dB.
- **02 Versus I:** -17 Cent, entrauscht, Clicks entfernt, teils mit Spectral Cleaning, teils mit Declicker; Knabenchoreinsatz 2'20" zerrt – leider mit Declipper nicht korrigierbar, daher Declipping verworfen; schiefer, tiefer Orgelton am Ende.
- **03 Versus II:** -20 Cent, entrauscht, zerrt nicht korrigierbar bei 1'50", Geräusche entfernt; Konsonanten in Absprache extrem auseinander; zwischen Versus II und Versus III Geräusche entfernt.
- **04 Versus III:** -9 Cent, entrauscht, 3 hörbare Schnitte entdeckt, ersten mit Hall kaschiert, zweiten „geradegeschnitten“, dritten ausgetauscht mit halbem Takt der Parallelstelle am Anfang, vorher war Tondoppelung zu hören; Geräusche zwischen Versus III und Versus IV entfernt.
- **05 Versus IV:** entrauscht, Geräusche entfernt, Pegelsprünge ausgeglichen.
- **06 Versus V:** entrauscht, Geräusche entfernt, Schnitt um 57'08" verhallt, Schnitt um 1'25" geradegeschnitten; zw. V und VI Geräusche entfernt.
- **07 Versus VI:** +3 Cent, entrauscht, Geräusche entfernt, Zeren bei 8" nicht entfernbar; Sopran hat Mühe mit Melismen; Schnitt im Schlusston verhallt; zw. Versus VI und Versus VII Geräusche entfernt.
- **08 Choral. Versus VII:** -3 Cent

Bei der Korrektur der Abspielgeschwindigkeit ist die Aufnahme um 5 Sekunden länger geworden.

Kantate BWV 31 – Der Himmel lacht! Die Erde jubiliert

LB: Diese Aufnahme gehört nicht gerade zu den musikalischen Entdeckungen des RIAS-Kantatenprojekts...

- **01 Sonata**
KTZ: Pitch um -5 Cent korrigiert, entrauscht mit Noise Print Sample des Schlusses, seltsame Klangfarbenänderung im Schlussakkord, Rauschen und hohe Frequenzen kommen hinzu, Geräusche entfernt, hörbarer Schnitt um 1'24" lässt sich mit Hall nur teilweise kaschieren, Zeren bei 1'46" lässt sich mit Declipper nicht verbessern; Trompeten haben Mühe.
- **02 Coro**
LB: Musik wenig belebt; 'der Himmel lacht' will nicht so recht glaubhaft erscheinen (Tempo steht, statisches Musizieren). Adagio geht dann in Achteln. Trompeten im Dauerstaccato und im Stress.)
KTZ: Originalmaterial ist in schlechtem Zustand: Am Anfang kommt auf das zweite Achtel hochfrequentes Rauschen hinzu, das in der Folge mal da und mal weg ist, mit Declipper etwas verbessert, immer wieder das gleiche Knarzen, mit Spectral Cleaning so gut es ging entfernt, Pauke bei 1'12" extrem verstimmt; extreme Klangfarbenänderungen in den ersten 30 Sekunden, Tutti-Zeren declippt, sehr starkes Ritardando vor Adagio, davor hörbaren Schnitt verhallt, Popgeräusch mit

Objekt-EQ entfernt, immer wieder Knarzen entfernt, Hallfahne am Schluss ist abgeschnitten; entrauscht, am Ende tieffrequentes Störgeräusch im Ausklang, mit EQ entfernt.

- **03 Recitativo**

KTZ: Tempobehandlung siehe Coro zuvor. Pitch um +19 Cent korrigiert, entrauscht, Lautstärke -3dB, Geräusche entfernt, Sängerclippings reduziert.

- **04 Aria**

KTZ: Tempobehandlung siehe zuvor. Alles steht. Entrauscht, Lautstärke -2dB, Begleitung etwas schwerfällig, Geräusche entfernt und Clippings reduziert. Pause zwischen Track 04 und 05 sehr knapp!

- **05 Recitativo**

KTZ: entrauscht, Schnitt vor Abschlusskadenz, Schnitt verhallt, nach Schnitt Pitch um -5 Cent korrigiert, einzelne Clippings lassen sich nicht überzeugend reduzieren.

- **06 Aria**

KTZ: entrauscht, Störgeräusche entfernt.

- **07 Recitativo**

KTZ: hochfrequentes Störgeräusch, Brumm und Rauschen entfernt, Pitch um +8 Cent korrigiert, Geräusche entfernt; Sängerin kommt am Ende bei tiefem Ton nahe ans Mikro: Mikrofondisziplin!

- **08 Aria**

KTZ: gleiche Störgeräusche wie in Recitativo entfernt, Knackser entfernt (nicht immer vollständig möglich), "Knuspern" bei 1'41" kann nicht vollständig entfernt werden.

- **09 Choral**

LB: Wer hat denn hier die Trompete bedient???

KTZ: entrauscht, Pitch um +5 Cent korrigiert, Geräusche entfernt, Trompete müht sich ab und ist am Schluss deutlich zu hoch!

Bei der Korrektur der Abspielgeschwindigkeit ist Aufnahme um 2 Sekunden kürzer geworden.

Kantate BWV 42 – Am Abend aber desselbigen Sabbats

- **01 Sinfonia**

LB: Balance: Oboen viel zu weit weg. Artikulation ist – auch wenn das Tempo heute sicher viel mehr Swing hätte – erstaunlich genau am Notentext.

KTZ: Pitch bis da capo von +8 bis -16 Cent korrigiert, ab da capo von -7 bis -18 Cent, Lautstärke -2,12dB, entrauscht, entbrummt, Geräusche entfernt, "musikalische Geräusche" (Klappen bei Holzbläsern, Cembalo) reduziert, Bandartefakte verhallt.

- **02 Recitativo**

LB: Ein sehr langsames Tempo, das sich mir nicht erschließt und auch keine Intensität transportiert.

KTZ: Pitch um +10 Cent korrigiert, Lautstärke + 1,5dB, entrauscht, Geräusche entfernt, am Anfang deutliches Bandeiern zu hören (Cembalo).

- **03 Aria**
KTZ: Balance siehe 02 Recitativo, Lautstärke -2,37 dB, entrauscht, un poco Andante -4dB, Geräusche entfernt.
- **04 Duetto. Choral**
LB: Edith Berger-Krebs und Helmut Krebs als Duetto zeigen zu Beginn allzu deutlich die Verstörung, die der gesungene Text heraufbeschwört :-)!
KTZ: Pitch um -10 Cent korrigiert, entrauscht, Cembalogeräusche größtenteils gelassen.
- **05 Recitativo**
KTZ: entrauscht, Geräusche entfernt.
- **06 Aria**
LB: Hier wird einmal mehr deutlich, welche Stellung Fischer-Dieskau gerade im direkten Vergleich zu vielen (nicht allen!) anderen Sängern der Zeit hatte (Einsatz von klanglichen Schattierungen zur Unterstreichung des Inhalts [so streicht Fischer-Dieskau z.B. die 'goldne Überschrift' "Jesus ist ein Schild der seinen" plastisch als Titel heraus]/ Intonation, Leichtheit der Stimmführung ...).
KTZ: Pitch korrigiert von -18 bis -8, entrauscht, -2dB, Pause zw. Aria und Choral sehr knapp.
- **07 Choral**
KTZ: entrauscht, Geräusche entfernt, seltsame Rauschmodulation in Zeilenpausen, auch auf Originalmaterial

CD3

Kantate BWV 108 – Es ist euch gut, daß ich hingeh

- **01 Aria**
LB: Dietrich Fischer-Dieskau wieder sehr präsent und im Mix extrem weit vorne (wie schon in anderen Aufnahmen dieser Serie): Das scheint Prinzip zu haben. Dadurch wird die empfundene Lautheit dieser Kantate extrem stark. Allerdings erlaubt Fischer-Dieskaus Gestaltung diese Nähe.
KTZ: Pitch +18 Cent, -2dB, entrauscht, Clicks entfernt, Oboenklappengeräusche größtenteils gelassen; Pause sehr knapp.
- **02 Aria**
KTZ: entrauscht, Clicks entfernt, Spielgeräusche meist gelassen.
LB: Hier ist vom in anderen Kantaten dieser Serie manchmal zu spürenden Stehen der Interpretation keine Rede mehr. Brumm entfernt. Auffällig ist das breite Spektrum der Aufnahme, die noch starke Anteile bis 18 kHz aufweist.
- **03 Recitativo**
KTZ: -3dB, entrauscht, Clicks entfernt.
- **04 Coro**
LB: Extremes Non-Legato.
KTZ: Chor, Orchester und b.c. singen/spielen am Anfang ddd-cis cis, statt wie in den Noten eee-cis cis!, +2dB; entrauscht, Clicks entfernt

- **05 Aria**
LB: Ingrid Lorentzen hier in einer Sternstunde.
KTZ: Pitch +13 Cent, Vorspiel -3dB, entrauscht, Clicks entfernt, Schnitt verhallt.
- **06 Choral**
LB: Fällt im Spektrum im Vergleich zum Vorigen ab; ist aber nicht ohne Artefakte auszugleichen.
KTZ: Pitch +15 Cent, +5dB, entrauscht, Clicks entfernt, Übergänge bearbeitet.

Bei der Korrektur der Abspielgeschwindigkeit ist die Aufnahme um 6 Sekunden kürzer geworden.

Kantate BWV 37 – Wer da gläubet und getauft wird

- **01 Coro**
LB: Sehr hohe Aussteuerung des analogen Bandes, daher wohl auch recht starke Verzerrungsprodukte speziell im Chor zu hören. Brumm entfernt.
KTZ: Pitch +10 Cent, +3dB, entrauscht, Clicks entfernt, Spielgeräusche meist gelassen, wenn nicht allzu störend; starkes Bandiern.
- **02 Aria**
LB: Hier erstmals ein quasi-konzertantes Cembalo, welches sich sonst sehr im Hintergrund hält.
KTZ: entrauscht, Clicks entfernt, hörbaren Schnitt bei 0'52" geradegeschnitten.
- **03 Choral**
LB: Hier wieder zügiges Tempo.
KTZ: entrauscht, Clicks entfernt.
- **04 Recitativo**
LB: Fischer-Dieskau mit extremer Ausdeutung des theologischen Inhalts des Rezitativs.
KTZ: vor Schnitt extrem lautes 11 kHz Störgeräusch, mit Noise Sample aus BWV 108 Nr. 2 entfernt, zusätzlich mit Spectral Cleaning, wo es noch gestört hat; Schnitt verhallt und Rumpeln danach mit Low Cut entfernt, entrauscht.
- **05 Aria**
LB: Tempo steht ein wenig.
KTZ: Bei Abschlusskadenz des vorherigen Rezitativs Schnitt, danach Pitch +10 Cent, entrauscht, nach Schnitt siehe Nr. 4, 11 kHz Störton mit EQ entfernt.
- **06 Choral**
LB: Wieder Abfall des Spektrums nach dem sehr nah mikrofonierten Solisten. Ich habe dies ein wenig mittels EQ ausgeglichen.
KTZ: Pitch +10 Cent, entrauscht, Clicks entfernt; sehr dumpf; Übergänge bearbeitet.

Bei der Korrektur der Abspielgeschwindigkeit ist die Aufnahme um 3 Sekunden kürzer geworden.

Kantate BWV 176 – Es ist ein trotzig und verzagt Ding (KTZ)

- **01:** entrauscht, Clicks entfernt.
- **02 Recitativo:** entrauscht, Clicks entfernt.
- **03 Aria:** Pitch -17 Cent, Clicks entfernt, Stimme zerrt einige Male, mit Declipper nicht zu verbessern.
- **04 Recitativo:** entrauscht, clicks entfernt.
- **05 Aria:** entrauscht, Clicks entfernt, Spielgeräusche (Cembalo, Oboen) meist gelassen; Pause zw. 05 und 06 sehr knapp.
- **06 Choral:** +3dB, entrauscht, Clicks entfernt.

Bei der Korrektur der Abspielgeschwindigkeit ist die Aufnahme um 3 Sekunden länger geworden.

Kantate BWV 39 – Brich dem Hungrigen dein Brot

- **01 Coro**
KTZ: +3dB, Pitch -17 Cent, ab Schnitt bei 1'57" Pitch -22 Cent, entrauscht, Clicks entfernt; ab Schnitt erhebliches Bandeiern.
- **02 Recitativo**
KTZ: wilde Schnitte mittendrin mit erheblichem Pitch- und Klangfarbenunterschieden, Objekt an Schnitten mit Pitchgefälle zerteilt, einzeln +20, +12, +30 und +27 Cent korrigiert und danach wieder zusammengeklebt; Schnitt bei 1'01" verhallt und mit Pegelschnitt kaschiert, Schnitt bei 1'12" verhallt, krasser Pitchübergang bei 47", im Original starkes Eiern, mit Elastic Audio bei "Gespendet" verbessert, nicht ideal, aber keine bessere Lösung zu finden; Schlusskadenz völlig daneben, Cello steigt im Schlussston an, nicht Verlustfrei zu verbessern; entrauscht, Clicks entfernt.
- **03 Aria**
KTZ: Pitch +17 Cent, nicht entrauscht, da kein geeignetes Noise Sample gefunden, Clicks entfernt.
LB: Im Originalband erstaunlich lange Pause zum Seconda Parte (belassen).
- **04 Aria**
KTZ: Pitch -20 Cent, nach Schnitt in T. 27 -5 Cent,-3dB, entrauscht, hörbaren Schnitt verhallt, Clicks entfernt.
- **05 Aria**
LB: Genau gezähltes, schulmäßiges Trillern in der Flöte.
KTZ: Pitch von +30 bis +8 Cent korrigiert, entrauscht, Clicks entfernt, hörbaren Schnitt verhallt.
- **06 Recitativo**
KTZ: Pitch +22 Cent, entrauscht, Clicks entfernt, Schnitt verhallt.
- **07 Choral**
KTZ: Pitch -29 Cent, Lautstärke +3dB, nicht entrauscht, da kein geeignetes Noise Sample gefunden, Schnitt verhallt, Clicks entfernt.

Bei der Korrektur der Abspielgeschwindigkeit ist die Aufnahme um 3 Sekunden kürzer geworden.

CD 4

Kantate BWV 76 – Die Himmel erzählen die Ehre Gottes

- **01 Coro**
LB: Ensemble im Chor nicht immer gut. Auch neigt der Satz zum Bandwurmartigen, wenn die Interpreten nicht sehr aktiv dagegen anarbeiten – dies ist hier nicht geschehen.
KTZ: Pitch am Anfang -20 Cent, am Ende -11 Cent, nicht entrauscht, da kein geeignetes NPS gefunden, starkes Bandeiern, häufig Quietschgeräusche, die nicht verlustfrei entfernt werden können, daher oft nur abgeschwächt; Band lässt in technischer Qualität zum Ende hin stark nach!
- **02 Recitativo**
KTZ: Pitch -20 Cent, +2dB, nicht entrauscht, kein geeignetes Noise Sample
- **03 Aria**
KTZ: Pitch -30 bis -20 Cent, +3dB, entrauscht, Loch bei 08:44 verhallt, Clicks entfernt; Geige und Cello am Anfang sehr unsauber, auch im weiteren Verlauf große Intonationsprobleme.
- **04 Recitativo**
KTZ: Pitch +20 Cent, nicht entrauscht, kein geeignetes NPS, Clicks entfernt.
- **05 Aria**
KTZ: Pitch -17 Cent, nicht entrauscht, kein geeignetes NPS, Clicks entfernt.
- **06 Recitativo**
KTZ: Pitch +20 Cent, Lautstärke +3 dB, entrauscht, Clicks entfernt, starkes Bandeiern am Anfang, enthält jede Menge Bandtypische Artefakte wie Vor- und Nachechos, die nicht alle vollständig entfernbar sind.
LB: Ich kann die oben beschriebenen Mängel (ab dem starken Bandeiern) nicht nachvollziehen. Habe die Identität des Tracks mehrfach geprüft. Vielleicht wurde hier extrem laut abgehört?
- **07 Choral**
LB: Trompete auf Musikschulniveau.
KTZ: Pitch +16 Cent, nicht entrauscht, Clicks entfernt; Trompete immer zu tief.
- **08 Sinfonia**
KTZ: Gute entrauscht, Clicks entfernt, Klappengeräusche größtenteils gelassen.
- **09 Recitativo**
KTZ: Pitch -27 Cent, nicht entrauscht, Clicks entfernt.
- **10 Aria**
LB: Helmut Krebs hat in der ersten Hälfte der Arie „Hasse mich recht“ Schwierigkeiten mit den schnellen Melismen – sowie auch ab und zu mit der Intonation.
KTZ: Pitch +17 Cent, nicht entrauscht, clicks entfernt.
- **11 Recitativo**
KTZ: Pitch +8 Cent, Lautstärke +3 dB, nicht entrauscht, Clicks entfernt, Trittschall entfernt.
- **12 Aria**
KTZ: Lautstärke +3 dB, entrauscht, Clicks entfernt, Spielgeräusche größtenteils gelassen.

- **13 Recitativo**
KTZ: Pitch +13 Cent, entrauscht, Clicks entfernt; eiert.
LB: Helmut Krebs kommt hier nicht über die Achtelreihung hinaus, die Pause zum Choral ist – originalbelassen – m.E. zu lange.
- **14 Choral**
LB: Hier wieder die Musikschultrompete.
KTZ: Pitch +16 Cent, nicht entrauscht; Trompete immer deutlich zu tief.

Bei der Korrektur der Abspielgeschwindigkeit ist die Aufnahme um 3 Sekunden länger geworden

Kantate BWV 21 – Ich hatte viel Bekümmernis

- **01 Sinfonia**
KTZ: Pitch -2 Cent, entrauscht, entbrummt, clicks entfernt, starke Vorechos auf dem Band (Cembaloakkorde), Oboeingang am Schluss tiefe Störgeräusche weggefiltert, flattern bleibt.
- **02 Coro**
KTZ: entrauscht, Bandeiern **Anmerkung LB:** Ist aber bei genauerer Betrachtung keine Wow & Flutter sondern ein Band-Kopf-Kontaktproblem.
- **03 Aria**
KTZ: entrauscht, Clicks entfernt, Klappengeräusche meist gelassen, Störgeräusch bei 11 kHz zusätzlich ausgefiltert, wo nötig mehrere Schnitte, nach jedem Schnitt anderes Rauschen. Bei Gesangseinsatz (Schnitt) viel langsames Tempo.
Anmerkung LB: Dies gibt einen Hinweis darauf, wer in dieser Produktion tempotechnisch die Hosen anhat. Diese Folgerung lässt sich auch aus den bei Fischer-Dieskau meist sehr viel fließenderen Tempi ableiten.
- **04 Recitativo**
KTZ: Schlussakkord sehr verstimmt.
- **05 Aria**
LB: Hier noch einmal ein Unterschied zwischen Helmut Krebs und Dietrich Fischer-Dieskau: Der Text bietet die Möglichkeit, die starke Diskrepanz zwischen den Themen Noth, Furcht und Zagen einerseits und „Du warest meine Lust“ auch stimmlich zu zeigen. Krebs singt hierüber hinweg – eine Chance, die Fischer-Dieskau sicher nicht verpasst hätte.
KTZ: Pitch +18 Cent, entrauscht, Clicks entfernt, harter Schnitt im ersten Akkord.
- **06 Coro**
KTZ: +5 dB, nicht entrauscht, da kein geeignetes Noise Print vorhanden, entbrummt, Clicks entfernt.
- **07 Recitativo**
KTZ: Pitch -4 Cent, nicht entrauscht, Clicks entfernt, Schnitt verhallt.
- **08 Duetto**
KTZ: nicht entrauscht, Clicks entfernt.
- **09 Coro**
KTZ: Pitch -8 bis -15 Cent, Lautstärke +5 dB, entrauscht, Clicks entfernt. Pause vor der folgenden Arie sehr kurz, aber belassen.

- **10 Aria**
KTZ: entrauscht, Clicks entfernt.
- **11 Coro**
KTZ: entrauscht, clicks entfernt; Trompeten am Anfang sehr unsauber; harter Schnitt bei 3'26" ist nicht zu reparieren, verhallt aber trotzdem noch hörbar; Übergänge bearbeitet.

Bei der Korrektur der Abspielgeschwindigkeit ist Aufnahme um 3 Sekunden kürzer geworden

CD 5

LB: Alle Tracks auf Brummen gecheckt und in sehr vielen Fällen entbrummt. Dies bezieht sich auch auf alle anderen CDs der Serie.

Kantate BWV 88 – Siehe, ich will viel Fischer aussenden

- **01 Aria**
LB: DFD at its best! Im Übergang zum Allegro quasi presto zeigt sich seine treibende Energie.
Hörner im quasi Presto (nach 3:48) sind wohl durch eine Orgel ersetzt. Ist denkbar, denn gute Hornisten waren Mangelware!
KTZ: Pitch -18 Cent, entrauscht, Clicks entfernt, Schnitte verhallt, zweiten Schnitt zusätzlich geradegeschnitten.
- **02 Recitativo**
KTZ: entrauscht, Clicks entfernt.
- **03 Aria**
LB: Oboe d'amore klingt extrem ‚gerade‘ – hier hat sich die Instrumentaltechnik doch sehr weiterentwickelt.
KTZ: entrauscht, Clicks entfernt, störendste Klappengeräusche entfernt.
- **04**
KTZ: Einleitung Pitch +8 Cent, nicht entrauscht, da kein geeignetes NPS gefunden.
LB: Sehr kurze Pause vor Seconda Parte/ Arioso.
- **05 Arioso**
KTZ: +3 dB, nicht entrauscht, Clicks entfernt.
- **06 Duetto**
KTZ: +2 dB, Pitch -15 bis -23 Cent, nicht entrauscht, Clicks entfernt.
- **07 Recitativo:**
KTZ: +3dB, Pitch -20, entrauscht.
- **08 Choral**
KTZ: +3dB, nicht entrauscht, Clicks entfernt.

Bei der Korrektur der Abspielgeschwindigkeit ist Aufnahme um 8 Sekunden länger geworden

Kantate BWV 178 – Wo Gott der Herr nicht bei uns hält

- **01 Coro**
LB: Wichtige Choraufnahme, das Ensemble bekommt in dieser Aufnahmetechnik eine unglaubliche Kraft.
KTZ: Pitch +14 Cent, entrauscht, Clicks entfernt.
- **02 Recitativo**
KTZ: entrauscht, Clicks entfernt.
- **03 Aria**
KTZ: entrauscht, Clicks entfernt; eine der besten Nummern bisher, auch rein technisch vergleichsweise sehr gut.
- **04 Choral**
KTZ: entrauscht, sehr schräge Oboen, 1. Oboe hat gleich am Anfang Wasser in der Klappe.
- **05 Choral und Recitativo**
KTZ: entrauscht, Clicks entfernt; erster Akkord zu tief.
- **06 Aria**
KTZ: nicht entrauscht, da kein geeignetes NPS zu finden, Clicks entfernt.
- **07 Choral**
KTZ: entrauscht, Übergänge bearbeitet.

Kantate BWV 199 – Mein Herze schwimmt im Blut (LB)

- Pegel: + 2,1dB im Vergleich zum überspielten Original. Die Balance ist hier wieder zu Gunsten eines im Gesamtklang integrierten Solisten gestaltet, anders als - immer – bei DFD. Im Ganzen Werk ist der Pitch ok; keine Korrekturen nötig. Rauschen ist nicht verändert, denn es findet sich kein passendes Rauschsample (in den Übergängen liegt durchgehend so etwas wie schlechter Kunsthall – kann aber angesichts des Aufnahme datums nicht sein; Bandechos klingen anders; bei Nutzung dieses Rauschens als Vorlage zur Rauschreduktion werden tonale Anteile des Originals mit herausgerechnet).
- **Recitativo:** Gunthild Weber hat Intonationsprobleme.
- **Aria. Adagio:** Das sich aus Gründen der Bandsättigung stark abzeichnende Klappern der Oboenmechanik habe ich unbearbeitet gelassen. Hier ist Gunthild Weber mehr im Fach als im einleitenden Recitativo.
- **Recitativ 4 Andante:** Hier gibt es ausnahmsweise mal ein paar Schnitte, um der Sopranistin zu helfen. Extremes Adagio vor dem D.C. (5:12 nach Trackbeginn).
- **8 Aria „Wie freudig ist mein Herz“:** In stimmlicher wie auch musikalisch-gestalterischer Hinsicht der Höhepunkt der Kantate.

CD 6

Kantate BWV 164 – Ihr, die ihr euch von Christo nennet (LB)

- Dezent entrascht, 4dB angehoben, Raumpausen konnten fast ohne Korrektur übernommen werden, nur wenige Klicks einzeln reduziert. Anscheinend gibt es in dieser Kantate KEINEN Schnitt, alles ist in einem Take durchgehend aufgenommen.
- **2 Recitativ:** Walter Hauck schleift gerne etwas in die Töne hinein.
- **Arie „Händen die sich nicht verschließen“** ist als temporeiche und in Art einer Triosonate durchsichtig gestaltete Nummer der Höhepunkt dieser Kantate.

Kantate BWV 47 – Wer sich selbst erhöht, der soll erniedriget werden (LB)

- Dezent entrascht und entbrummt, 4dB angehoben, Klicks nur einzeln reduziert.
- **Allegro (Eingang):** Hohe Chorkultur! Dynamische Gestaltung (z.B. Zurückweichen von Stimmen vor neuen Themeneinsätzen), federnder Ansatz, gute Artikulation.
- **Aria „Wer ein wahrer Christ will heissen“:** Mit obligater Violine (sehr gut!) anstatt der in meinen Noten vermerkten obligaten Orgel. Agnes Giebel: Schlank und konturiert, nie im Vordergrund, weiche Stimme: ++, klare und immer leichte Höhe.
- + 3dB zur Angleichung (gilt für alle Nummern bis ausschließlich Choral)

Kantate BWV 56 – Ich will den Kreuzstab gerne tragen (LB)

- Extrem hohe Lautheit, das analoge Band ist hier sehr hoch angefahren worden und bewirkt so einen Kompressionseffekt: Vorteil: Druck, Lautheit, Präsenz, Rauschabstand. Nachteil: Zerren z.B. im Chor stark hörbar (kaum störend, aber in den Streichern und Soli). Die beiden anderen Kantaten dieser CD sind schon im Vergleich stark angehoben (siehe oben). Nun habe ich auch diese Kantate noch um 2dB abgesenkt. Absolutes Angleichen der Pegel würde die Charaktere (und so auch eine mögliche Aussage über die Hintergründe von Aufnahme und Solisten?) verwischen, weshalb ich diesen Unterschied nicht komplett bearbeitet habe (wäre auch nicht einfach, denn die Kreuzstabskantate ist durch die hohe Bandsättigung komprimiert; man müsste also alle anderen Kantaten ebenso komprimieren!).
- Aufnahme liegt in einzelnen Cuts vor (ist also schon eher im heutigen Sinne produziert [so z.B. Schnitt vor dem Da Capo in der Arie „Endlich wird mein Joch“; dieser ist aber korrigiert und auf dem Master nicht mehr hörbar]), Abstände zwischen den Nummern sind gewahrt, allerdings ist das totenstille Gelbband durch Rauschen ersetzt.
- **Eingangssarie:** DFD in gewohnter Qualität. Crescendo ab 4:40! Gestaltung von „da nehm ich den Kummer auf einmal ins Grab, da wischt mir die Tränen mein Heiland selbst ab“!
- **Recitativ „Mein Wandel auf der Welt...“:** DFD-Gestaltung!!!

CD 7

Kantate BWV 180 – Schmücke dich, o liebe Seele (LB)

- Technisch bislang mit Abstand die schlechteste Aufnahme, da das Band in wenigen Nummern (siehe unten) starke Gleichlaufschwankungen hat und in anderen Nummern tieffrequente Störungen aufweist (konnten stark reduziert werden). Ausnahmeweise fehlt hier manchmal der „punch“, da die Solisten zu distanziert zum Mikro positioniert sind.
- **Eingang** (ohne Satzbezeichnung): Pitch um 10 Cent angehoben, teils extremen Brumm (50/ 100/150/200 Hz) reduziert; einige akustische Knacker belassen. Beginn und Ende im pp
- **Arie „Ermuntre Dich“**: Pitch OK; hier liegt der Tenor akustisch sogar mal hinter der Flöte. Der Abstand des Tenors zum Mikro wechselt im Stück ein wenig. Eine sauschwere Arie für den Tenor, der diese Aufgabe aber gut meistert und dabei noch leicht bleibt.
- **Recitativ – Arioso**: Pitch um 18 bis 27 Cent angehoben.
- **Recitativ**: Pitch um 32 Cent bis 24 Cent angehoben. HIER ERSTES – NOCH LEICHTES - EIERN AM ENDE DES BANDES! IST IN DER FOLGENDEN ARIE ZUNÄCHST NICHT MEHR AUFFÄLLIG, WENNGLEICH VORHANDEN.
- **Recitativ „Herr lass an mir dein treues Lieben“**
- **Arie**: Pitch um 16 bis 19 Cent angehoben.
- **Recitativ „Herr lass an mir“**: Pitch um 35 Cent angehoben – lässt sich aber nicht genau justieren, da hier der Wow und Flutter so stark ist. HIER GIBT ES EIN NICHT KORRIGIERBARES EIERN. DIE KORREKTUR SOLCHER ARTEFAKTE BLEIBT ZUKÜNFTIGER TECHNIK VORBEHALTEN.
- **Choral**: Pitch um 10 bis 8 Cent angehoben – lässt sich aber nicht genau justieren, da hier der Wow und Flutter so stark ist. HIER GIBT ES EIN NICHT KORRIGIERBARES EIERN.

Kantate BWV 38 – Aus tiefer Not schrei ich zu dir (LB)

- Pegel um 2 dB angehoben, entbrummt; Blechbläser sind sehr im Hintergrund; Pausenlängen beibehalten, aber Pausen montiert; Clicks soweit akustischer Natur belassen.
- Aria (Ich höre mitten in dem Leiden): Pitch um 4 Cent abgesenkt
- Recitativ Ach dass mein Glaube: Pitch um 2 bis 4 Cent abgesenkt
- Choral: Die Pause VOR dem Choral war im Original viel zu lang – dies kann keine künstlerische Aussage sein... - habe sie daher um ca. 4 Sekunden gekürzt.

Kantate BWV 52 – Falsche Welt, dir traue ich nicht (LB)

- Entrauscht, entbrummt, gepitcht.
- **Sinfonia**: Pitch um 17 Cent angehoben. Diesmal spielen echte Hörner (nicht wie in einer anderen Kantate die Orgel).
- **Recitativ „Falsche Welt“**: Pitch um 8 bis 24 Cent angehoben.

- **Aria „Immerhin“:** Pitch um 24 Cent angehoben.
- **Recitativo „Gott ist getreu“:** Pitch um 24 Cent angehoben
- **Arie „Ich halt es mit dem Lieben Gott“:** Pitch um 18 bis 24 Cent angehoben
Hier haben wir Agnes Giebel glücklicherweise wieder näher am Mikro (und damit im Raum). Eine wunderbar klare und gerade Stimme.
- **Choral:** Pitch um 17 bis 34 Cent angehoben.

CD 8

Kantate BWV 140 – Wachet auf, ruft uns die Stimme (LB)

- **BISLANG MUSIKALISCH (und technisch) DER HÖHEPUNKT DER BOX!**
Hervorragender Zustand des Bandes und anscheinend auch des Aufnahmegerätes: Gute Aussteuerung und dennoch akzeptable Verzerrungsprodukte, nur eine Pitch-Korrektur nötig (Choral wurde von 10 Cent bis 22 Cent angehoben); Pegel um 3 dB angehoben; fast alle Pausen sind ohne Gelbband; kaum Schnitte hörbar: anscheinend wurde bis auf wenige Korrekturen durchmusiziert.
Auffällig ist die sehr enge Anbindung der Einzelsätze, die unverändert so auf die CD übernommen werden.
- **Vers 1:** Welche Freude!!! Der Knabenchor, der energetische und präzise Kammerchor, die für damalige Verhältnisse wunderbaren Oboen, die beschwingte Tempowahl. Die unglaubliche Musik. Beim Einsatz des Soprans: „Mitternacht heißt diese Stunde“ wird der Knabenchor deutlich zurückgeregelt (lässt sich nicht auffangen, ist aber auch egal).
- **Arie (Duett) Adagio „Wann kommst Du, mein Heil“:** In dieser Aufnahme zeigen sich auch die Instrumentalisten (hier auch die Solo-Geige) auf deutlich höherem Niveau als in einigen anderen Aufnahmen. Eine Entdeckung!: Gunthild Weber als ihrem Duett-Partner DFD ebenbürtige Gestalterin mit der Deutung des Textes untergeordneten Stimmfarben.
Knacker sind manuell herausgerechnet. EIN Schnitt ist korrigiert.
- **Vers 2. Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme“** (Text „Zion hört die Wächter singen“: Simon, das wird dich freuen: Ein schwingendes Tempo, kein Schlepp-Siciliano!
- **Recitativ „So geh herein zu mir“:** DFD gestaltet Text, z.B. „und dein betrübt Aug ergötzen“
- **Arie (Duett) „Mein Freund ist mein“:** Oboe: Super in dynamischer und klanglicher Gestaltung wie Phrasierung (in einzelnen Passagen Intonationsdinge am Ende solcher langer Phrasen). Klappengeräusche sind bis auf die lautesten belassen wie vorgefunden (setzen sich auf dem Band überpräzis durch). Gunthild Weber und DFD sind auch hier ein absolut gleichwertiges Duo.

Kantate BWV 19 – Es erhub sich ein Streit (LB)

- Erstaunlich niedriger Überspielpegel (um 12dB angehoben); Chornummern (Anfang und Schluss) kommen aus anderer Session: Haben keinen Brumm (alle anderen hatten vor der Bearbeitung starken Brumm und anderes Rauschen)
- **„Es erhub sich ein Streit“**: Pitchkorrektur: + 10 Cent; Trompeten recht gut aber immer eher spät und eher tief, während der Chor immer auf der vorderen Stuhlkante sitzt.
- **Recitativ: „Gottlob der Drache liegt“**: Walter Hauck neigt zum Stehen. Pitchkorrektur: + 40 Cent bis + 30 Cent.
- **Aria „Gott schickt uns Mahanna“**: Gunthild Weber nicht auf gleichem Niveau wie in BWV 140. Klickern der Oboenmechanik unverändert übernommen. Pitchkorrektur: + 10 Cent.
- **Recitativ „Was ist der schnöde Mensch“**: Pitchkorrektur: + 15 Cent; Die Pause VOR diesem Track ist originalbelassen (ausser Entbrummen etc.): Man hört 2 Atmer.
- **Aria. Adagio**: Pitchkorrektur: + 15 Cent; Extremer Wechsel f – p vor dem Einsatz des Tenors (auch mit Schnitt erzielt); Trompete tief in Choral.
- **Recitativo „Lasst uns das Angesicht“**: Pitchkorrektur: + 15 Cent.
- **Choral**: Interpretationsansatz sehr auf strahlenden Endzeitglauben ausgelegt – was der Text ja auch aussagt. Trompeten kämpfen und sind doch tief.

Kantate BWV 79 – Gott der Herr ist Sonn und Schild (LB)

- Pegel um 3dB angehoben; Rauschen reduziert, Sätze einzeln und variabel im Pitch korrigiert, an Wow & Fluttern einiger Sätze aber scheitert die Studiotechnik (noch).
- **Aria „Gott ist unser Sonn und Schild“**: Pitch um 0 / + 10 Cent korrigiert; Lorri Lail hier als Altistin erstmalig zu hören: eine hell timbrierte Altstimme. Flötenläufe häufig als Achtelreihung ohne klare Phrasierung.
- **Choral „Nun danket alle Gott“**: Pitch um 0 / + 10 Cent korrigiert; HIER EIERT DAS BAND – DIES IST MIT HEUTIGER TECHNIK NICHT SINNVOLL KORRIGIERBAR.
- **Recitativo „Gott lob“**: Pitch um 12 Cent angehoben. AM ANFANG UND AM ENDE EIERT DAS BAND – DIES IST MIT HEUTIGER TECHNIK NICHT SINNVOLL KORRIGIERBAR. Am Ende habe ich mit Hingabe zumindest die Schlussakten manuell nachgeregelt.
- **Aria (a due)**: Pitch um 13 Cent angehoben.
- **Choral**: Pitch um 15 Cent angehoben. HIER EIERT DAS BAND – DIES IST MIT HEUTIGER TECHNIK NICHT SINNVOLL KORRIGIERBAR.

CD 9

Kantate BWV 202 – Weichet nur, betrübte Schatten (LB)

- Rauschen reduziert, + 6dB, keine Pitch-Korrektur nötig, am Ende kleines Leiern händisch bearbeitet. Pausenlängen sind kurz und original.
- **Adagio:** Weiche Stimme von Agnes Giebel passt hier perfekt. Gute Oboe im Maßstab der Zeit, gutes Zuwerfen der Motive zwischen Stimme und Oboe.
- **Aria. Allegro assai „Phöbus eilt“:** Agnes Giebels schneller und klar-weicher Sopran folgt den 16tel Ketten problemlos (im D.C. noch besser als beim ersten Mal).
- **Aria „Wenn die Frühlingslüfte streichen“:** Textabweichung
- **Recitativ „Und dieses ist das Glücke“:** Textabweichung „Das Bündnis ist gefunden wenn durch das ...
- **Recitativ „So sei das Band der keuschen Liebe“:** Textabweichung: statt „Kein jäher Fall noch Donnerknall erschrecke die verliebten Triebe.“ Wird ersetzt durch „Kein jäher Fall noch Donnerknall erschrecke Eure reine Liebe.“ ☺
- **Gavotte:** Im DaCapo gibt es Verzierungen in der Oboe! Das ist vielleicht noch nicht ganz stilsicher, aber dennoch der Zeit voraus. Ende hat starken Wow, habe ich händisch korrigiert.

Kantate BWV 106 – Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit (LB)

- Pegelanhebung um 3dB, extreme Balance zwischen Tenor und Bariton (Helmut Krebs <>DFD) , der VIEL präsenter aufgenommen ist. Bis auf die Partien mit DFD und den Schlusschor ist die Aufnahme spektral wie lautheitlich dem Werk angemessen sehr zurückhaltend realisiert.
- **Sonatina:** Pitch um – 30 Cent korrigiert (= um 30 Cent abgesenkt). Harte Schnitte (z.B. vor Flöteneinsatz) , teils nicht korrigierbar.
- **Gottes Zeit:** Pitch um – 22 Cent korrigiert (= um 22 Cent abgesenkt).
- **Andante „Es ist der alte Bund“:** Harter Schnitt incl. Pitch-Versatz um 22 Cent direkt zu Beginn des Andante wurde korrigiert. Nähen-Staffelung von hinten nach vorne: Flöten – Chor / Continuo – Solist. Ende („Ja komm Herr Jesu“) extrem frei im ppp (hier unterlegt von recht starkem Bandgeräusch, welches aber gesondert reduziert wurde)
- **Glorie „Lob Ehr und Herrlichkeit“:** Schlusschor zeigt Gleichlaufprobleme, die aber nicht wirklich störend sind.

Kantate BWV 73 – Herr, wie du willst, so schick's mit mir (LB)

- Pegel um 5dB angehoben
- **„Herr wie Du willst, so schicks mir“:** Akustische Knacker meistens unverändert übernommen
Tempo an der Unterkante. Marie-Luise Denicke hat nicht das Format einer Agnes Giebel oder Gunthild Weber.
- **Aria „Ach, senke doch den Geist der Freude“:** Pitch um -10 Cent korrigiert

- **Arie „Herr so Du willst“:** Geigen klingen stählern. Akustische Knacker teils korrigiert, teils belassen. DFD in seinem Element: „So schlägt Ihr Leichenglocken“ über dem Pizz der Streicher. Größte Dynamik.
- **Choral:** Pitch am Schluss um + 10 Cent korrigiert.

Kantate BWV 160 – Ich weiß, daß mein Erlöser lebt (LB)

- Pitch dynamisch angepasst (Korrektur von + 15 Cent über 0 zu + 15 Cent). Überspielpegel konnte unverändert übernommen werden. Entrauscht und Brumm reduziert. Pausen montiert, wo nötig. Diese Kantate schließt diese Veröffentlichung auf schlichte Weise.